

# Gipfelerfahrung mit erfülltem Herzen

**OBERSULM** Nach drei Jahren gibt es eine Neuauflage des Ostergartens – Wieder ein Gemeinschaftswerk von Christen

Von unserer Redakteurin  
Sabine Friedrich

Es war für uns ein einmaliges Erlebnis, die spürbare Ökumene und das Zusammenwachsen“, schwärmt Gabi Meyer. „Ich möchte das ganz gerne noch einmal so erleben. Es war eine schöne Zeit.“ Das ergeht nicht nur der rührigen, anpackenden Obersulmerin so. Sondern noch vielen anderen in der Gemeinde nach dem Erfolg der Premiere 2015 mit rund 5000 Besuchern. Deshalb gibt es eine Neuauflage des Ostergartens mit der Botschaft „Jesus ist auferstanden – er lebt“ vom 3. März bis 2. April, wieder unter Regie der katholischen Kirchengemeinde St. Johann Baptist Affaltrach. Wieder in Kooperation mit den evangelischen Kirchengemeinden, dem Evangelischen Jugendwerk Weinsberg, Stufen des Lebens, der Lifepoint-Kirche und Schulen. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Am 17. Februar beginnt der Aufbau der zehn Stationen im katholischen Gemeindehaus in der Langfeldstraße 5 in Affaltrach.

**Gewaschen und gebügelt** Die etwa 100 Gewänder aus weißen Unter- und bunten Oberkleidern für die Führer und die Besucher sind alle gewaschen und gebügelt und hängen an Ständern bereit. Jörg Mock hat an der Szenerie für die neue Station zum Emmaus-Gang, mit dem diesmal die Passions- und Auferstehungsgeschichte endet, mitgestaltet. In Lebensgröße sind auf der bemalten Holzfläche Jesus – schemenhaft – und zwei Jünger abstrahiert. Der Ostergarten-Besucher kann

„Ich möchte das ganz gerne noch einmal so erleben.“

Gabi Meyer



Den Glauben wecken, das ist Jörg Mock von der evangelischen Kirchengemeinde Affaltrach wichtig. Er hat die Emmaus-Station mitgestaltet.

Fotos: Dennis Mugler

durch die Wand hindurchlaufen, „um deutlich zu machen, wir sind begleitet von Jesus“, erklärt Gemeindegleiterin Bärbel Bloching.

Die Außenwand zum Raum, der als Garten Gethsemane gestaltet wird, ist „vorgemauert“ worden. Neben an eine Hausfassade aufgemalt und ein Vordach aus Schilf angebracht. Das ist der Eingang zum Passahmahl. Der Carport wird zu einem Raum umfunktioniert, in dem das Leben Jesu im Mittelpunkt steht. Eine weitere Station ist neu: Auf der Terrasse entsteht eine Art Barfußpfad, um mit allen Sinnen den Kreuzweg nachempfinden zu können. „Die Kulissen waren alle eingelagert in der Hoffnung, dass es einen zweiten Ostergarten gibt“, sagt Daniela Ehmman von der Arbeits-

gruppe Ostergarten, so dass sich der Aufwand für die Kulissen im Rahmen hält.

Jugendliche der Realschule Obersulm bauen die Station „Pilatus und Petrus“ auf. Bloching freut sich auch, dass Schüler des Evangelischen Paul-Distelbarth-Gymnasiums wieder als Moderatoren dabei sind. Sie erläutern Erwachsenen und Kindern die zehn Stationen – ohne Begleitung kann man nicht durch den Ostergarten gehen. Weil die Botschaft und die Tiefe des Dargestellten nur mit einem Führer vermittelt werden könne, macht Ehmman deutlich. Bloching stattet die Führer – etwa 15 werden noch benötigt – mit Texten aus, es gibt auch eine Einweisung.

Fast 60 Freiwillige stehen für die verschiedenen Aufgaben bereit.

„Wir brauchen noch mindestens 40“, hofft Ehmman, dass sich weitere Leute für das Projekt begeistern lassen. Das Café ist freitags, samstags und sonntags geöffnet. Kuchen-spenden sind dafür noch willkommen. Einige Gruppen, wie Kolpingfamilie, Landfrauen oder Kindergarten- und Schulleitern, übernehmen tageweise die Bewirtung.

**Botschaft vermitteln** „Es ist ein Erlebnisweg“, preist Mock die Veranstaltung an. „Es ist eine geniale Möglichkeit, die Botschaft von Ostern lebendig zu machen“, sagt Uwe Biehler, evangelischer Kirchengemeinderat aus Willsbach. „Wir wollen alle Sinne ansprechen“, erklärt Meyer. Beim Letzten Abendmahl wird Saft ausgeschenkt, auf dem Markt von Jerusalem kann man



Die Mitorganisatoren legen auch selbst Hand an: Daniela Ehmman, Uwe Biehler und Gabi Meyer (v.l.). Die Hausfassade als Eingang zum Passahmahl ist fertig. Bärbel Bloching zeigt die Ober- und Untergewänder, die bereits gewaschen und gebügelt sind.



## Etat & Anmeldung

6000 Euro gewährt die katholische Kirchengemeinde Affaltrach als **Darlehen** für den Ostergarten. Allein mit dem Eintritt – 3,50 Euro für Erwachsene, ein Euro für Kinder, sieben Euro für Familien – lassen sich die Kosten nicht decken. Deshalb sind weitere Spenden willkommen.

Die Öffnungszeiten des Ostergartens von Samstag, 3. März, bis Ostermontag, 2. April: montags bis donners-

tags von 8 bis 18 Uhr, freitags und samstags von 8 bis 22 Uhr, sonn- und feiertags von 9 bis 18 Uhr. Die Anmeldungen für die Führungen – 150 der 340 Termine sind schon gebucht – laufen wieder über Susanne Block, telefonisch unter 07130 5080072 oder per E-Mail unter reservierung@ostergarten-obersulm.de. Für den Ostergarten gibt es auch wieder eine Homepage: [www.ostergarten-obersulm.de/bif](http://www.ostergarten-obersulm.de/bif)

exotische Früchte probieren und den Duft von Kräutern schnuppern. Mit einem Sack auf dem Rücken soll ein Eindruck von der Schwere des Kreuzes vermittelt werden, das Jesus auf den Berg Golgatha schleppen musste.

„Das letzte Mal war es für viele Menschen eine Gipfelerfahrung. Sie sind mit erfülltem Herzen und Tränen in den Augen herausgegangen“, erzählt Bloching, die sich wünscht, dass sich das beim zweiten Ostergarten wiederholt.